

# Vom Klimabonus zum Bedingungslosen Grundeinkommen



von Helmo Pape, Obmann der:

in Zusammenarbeit mit dem:  
Institut für Freizeit- und  
Tourismusforschung



**GENERATION ●●●**  
**GRUNDEINKOMMEN**

# BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN

## WARUM ?

*„Der Mensch ist noch nicht viel,  
wenn er warm wohnt und satt zu essen hat, aber er muss warm  
wohnen  
und satt zu essen haben,  
wenn sich die bessere Natur in ihm regen soll!“*

*Friedrich Schiller*

# Ist der Mensch frei geboren?

*Wem gehört die Erde?*



Von der SELBST- zur



FREMD-VERSORGUNG

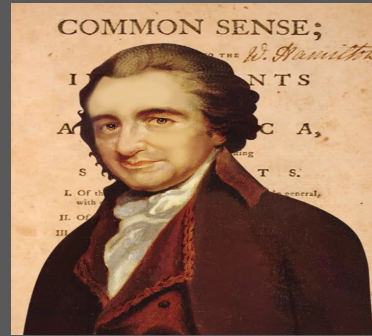
Einkommen ist die  
**Ermöglichung  
von Leben.**

# Einkommen als ein Grundrecht

Thomas Morus  
*Utopia*  
1516



Thomas Paine  
*Agrarian Justice*  
1795



Martin L. King  
*Civil Rights*  
1964



Franziskus I.  
*Let us dream*  
2020



## Wege zu Einkommen 2024:

ERWERBSARBEIT

Verkauf der Arbeitskraft, < 50 % Bevölkerung

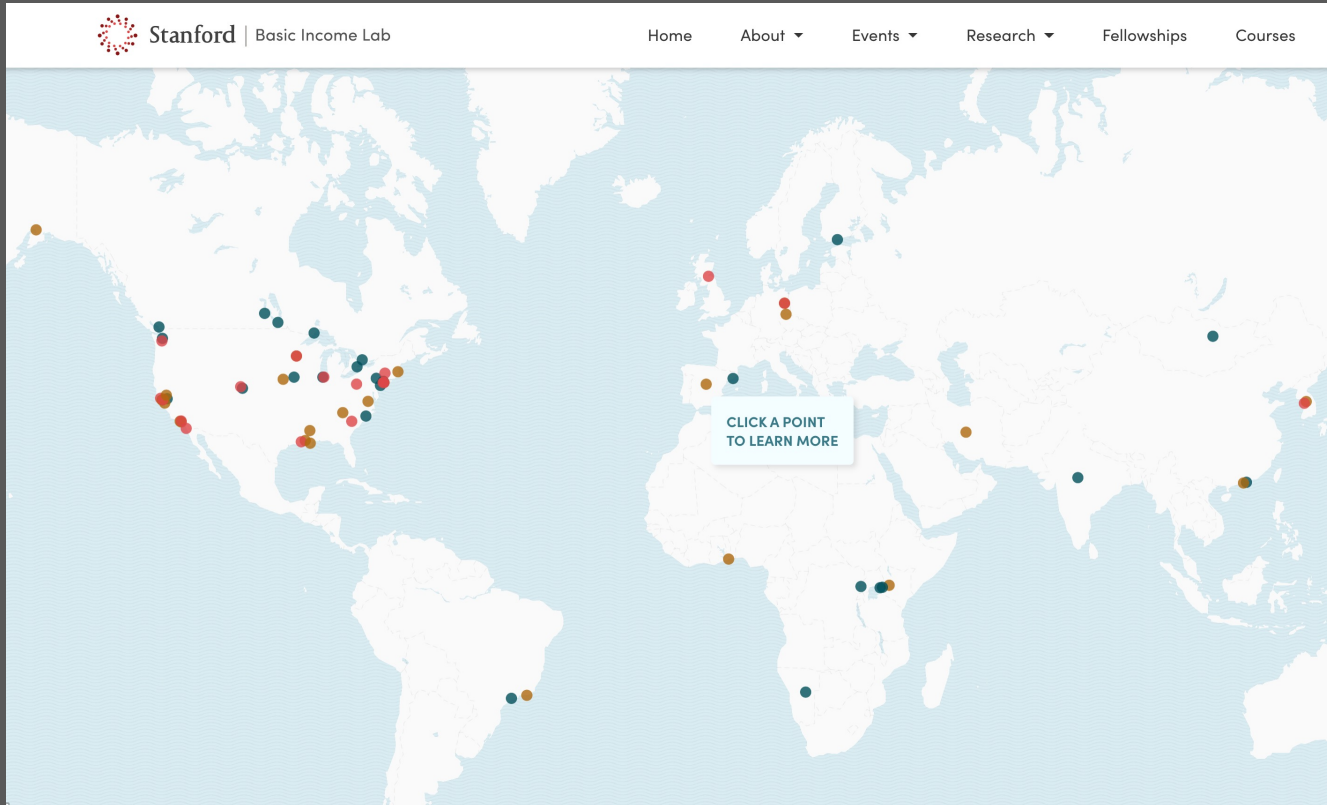
VERMÖGEN

< 5 % können allein davon leben.

TRANSFERS

Pensionen, AMS, innerfamiliär. > 50 % leben davon

# Pilotprojekte zum „Grundeinkommen“



2024 noch kein Land  
ohne Armut!

## Das BGE verhindert Armut

# Definition BGE:

## 4 Kriterien

Eine Gesellschaft  
garantiert  
allen Mitgliedern  
regelmäßig einen Betrag,  
genug menschenwürdig  
leben zu können,  
ohne Zwang zur Gegenleistung.



## Wer?

Alle, die hier wohnen und „konsumieren“, Preise bleiben gleich!  
Hauptwohnsitz und Übergangsfrist.

Österreich kann das BGE alleine einführen

Ziel: Alle Staaten führen nach dem Österreich-Modell das BGE ein.

## Wie hoch?

Allein in Würde leben können.

BALANCE



Preisniveau und Umweltverbrauch nicht erhöhen.

# BGE in Österreich?

Das Prinzip:

Eine Gesellschaft garantiert **allen** Mitgliedern regelmäßig einen Betrag, um genug menschenwürdig leben zu können, ohne Zwang zur Gegenleistung.

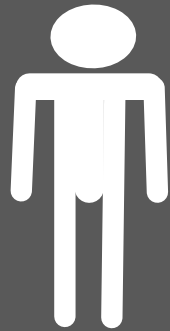
Wir kennen alle bereits ein „BGE“





# Beispiel:

1.250,- mtl. netto 12 x im Jahr



625,- mtl. bis 18 Jahre

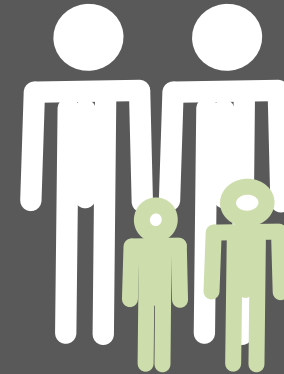
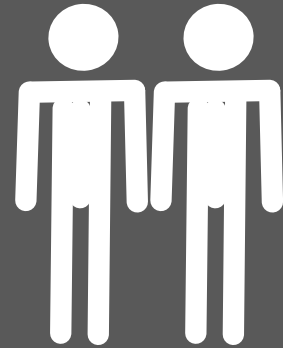


Lebenslang wertindexiert.

Daseinsvorsorge\* bereits inkludiert.

\* was über Grundeinkommen hinausgeht: Gesundheitsversicherung, Infrastruktur, Rechtsstaat, Bildungsangebote, Kultur, Verwaltung, Sicherheit, öffentlicher Verkehr, sozialer Wohnbau, Justiz.

# Österreich 2023



Armutsgefährdung

1.392,-

2.088,-

2.924,-

Mindestsicherung

1.054,-

1.475,-

1.725,-

**BGE monatlich**

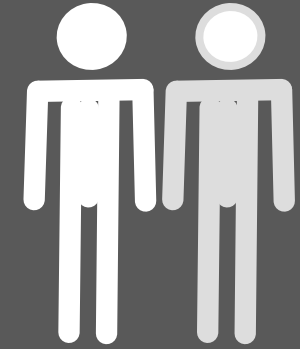
**1.250,-**

**2.500,-**

**3.750,-**

**noch ohne Erwerbstätigkeit!**

# Wer arbeitet (dann noch) ?



Dieser  
Gedanke  
kommt fast allen,  
weil ...

# ...weil der Arbeitsbegriff irreführend ist

## EIGENE ARBEIT

Erwerb und Wiederherstellung von Fähigkeiten, also auch Erholung, Heilung, Pausen für Reflexion und Anregung, ...

## SORGEARBEIT

für Menschen, Tiere, Pflanzen, die uns anvertraut sind

## FREIWILLIGENARBEIT

für das Umfeld

## ERWERBSARBEIT

gegen Bezahlung auch für Fremde

# Wie wird Arbeit in Zukunft erledigt?

## DURCH ATTRAKTIVIEREN

mehr Bezahlung, Mitbestimmung, Status, Sinn

## DURCH AUTOMATISIEREN

genau Beschreibbares an Maschinen delegieren

## DURCH SELBST MACHEN

Unbezahlbares und Wichtiges

~~ANDERE MENSCHEN  
ZWINGEN~~

# BGE schafft neue Einkommensstruktur:

Attraktive Aufgabe,  
viel Nachfrage,  
weniger Einkommen  
nötig



Unattraktive Aufgabe,  
kaum Nachfrage,  
hohes Einkommen  
nötig



**BGE** ermöglicht individuelle Gehaltsverhandlungen

# Sozialstaat und BGE ergänzen einander

SOZIALSTAAT

GRUNDEINKOMMEN

ARMUT UND  
VERWALTUNG

KEINE ZIEL-  
GENAUIGKEIT

Grundlegende  
Bedürfnisse

BEST  
OF

Besondere  
Bedürfnisse



Es gibt kaum mehr Arbeitslosigkeit!

# Die Modelle

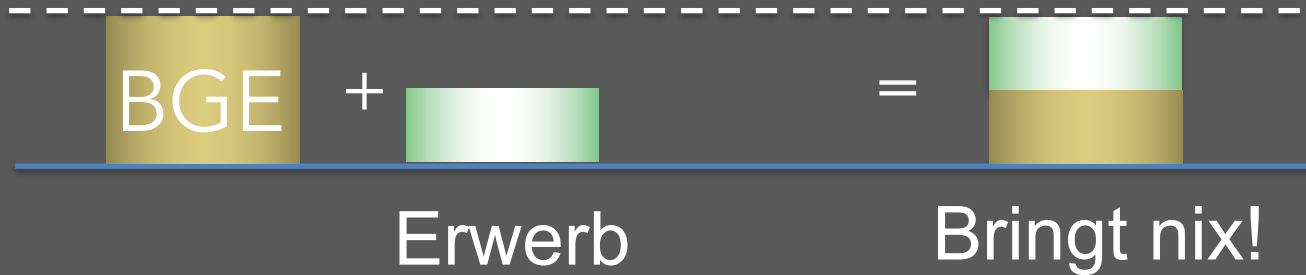
## 1. BGE zusätzlich?



Preise steigen an!



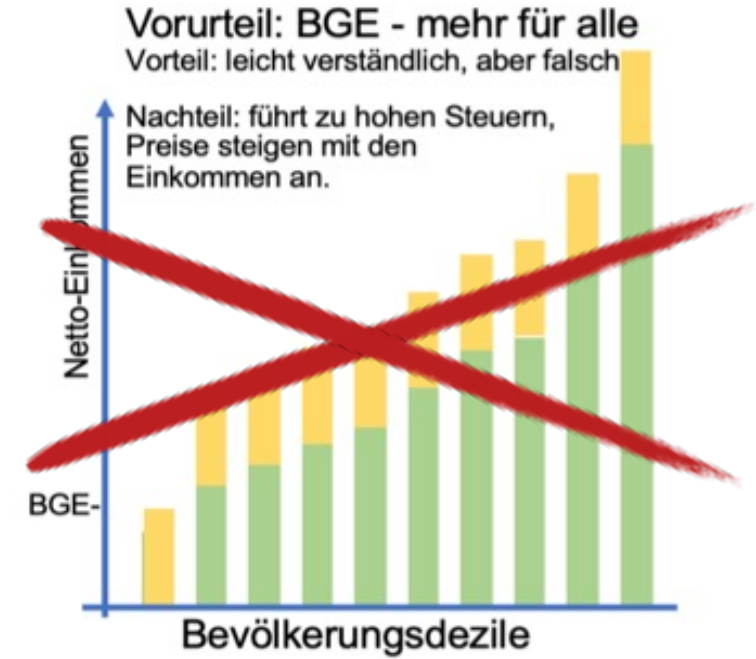
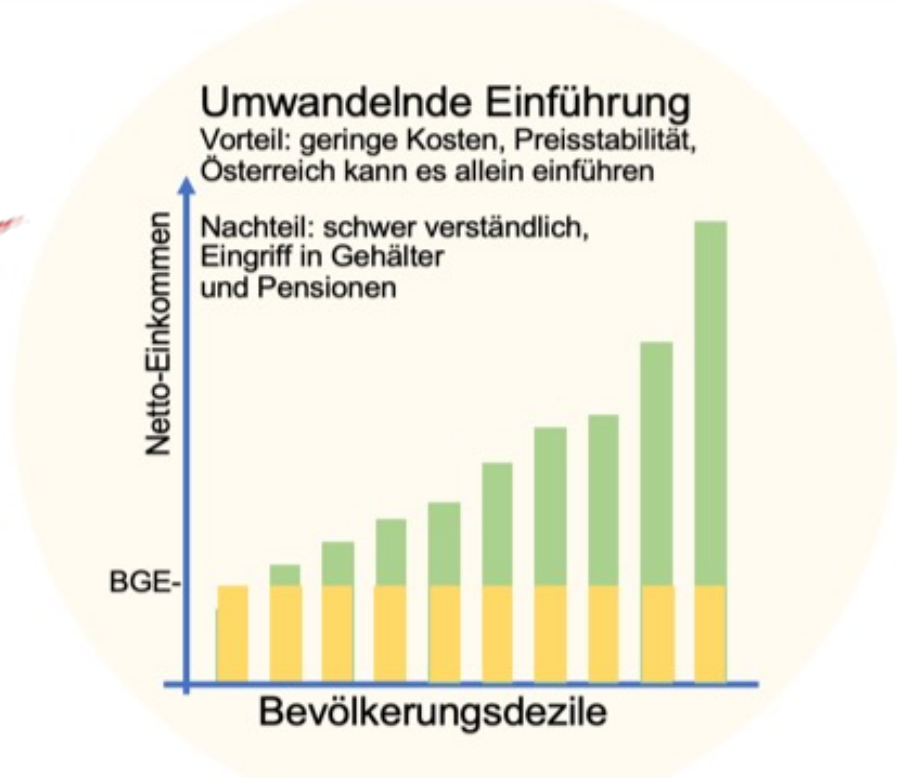
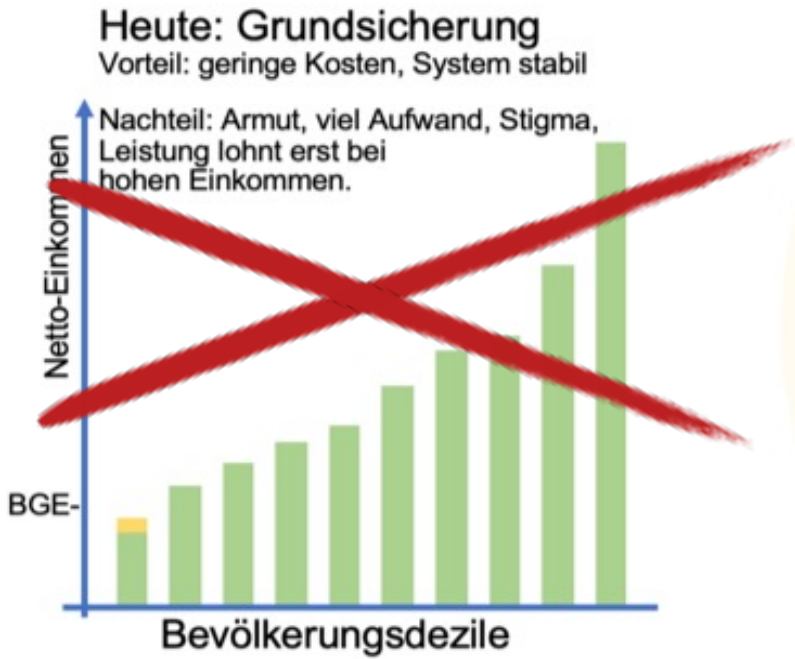
## 2. BGE als Sicherung?



Armutsfalle!

demotivierend, Status Quo heute!!!

# 3. Die Lösung



Die „ersten 1250.- Euro“ (Gehalt, Pension) werden zum **BGE**

# Die Einführung benötigt zwei Schritte:

1

## UMWANDELN

Die Sockel heutiger Netto-Einkommen werden zum BGE.

2

## VERHANDELN

Arbeitsbedingungen werden neu vereinbart.

1

# UMWANDELN

auf Basis der NETTO-Einkommen.



BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN

Die Sockel bestehender Einkommen werden **in das BGE** umgewandelt.

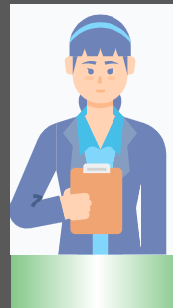
2

# VERHANDELN

der neuen Arbeitsbedingungen.

oder mehr **Geld**

mehr **Zeit**



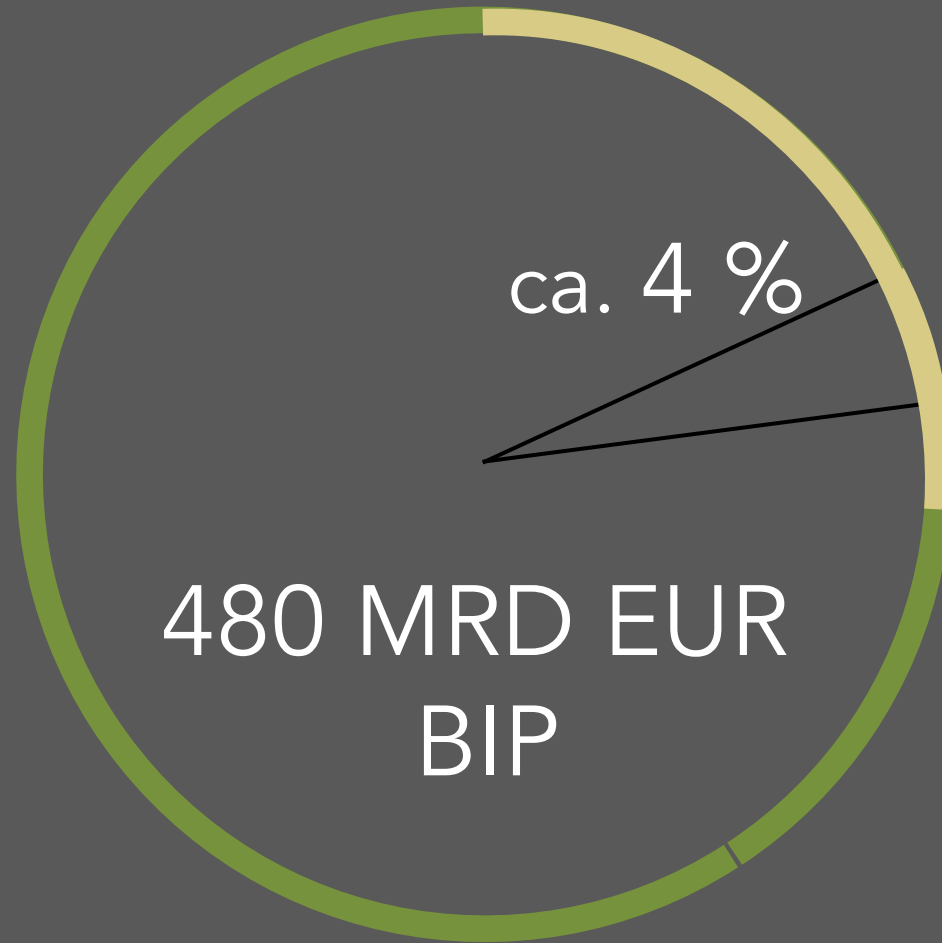
BEDINGUNGSLOSES GRUNDEINKOMMEN

Auf Basis des **BGE** können **BEIDE** Seiten gleich gut **NEIN** sagen.

# BGE: Die Finanzierung



# Wertschöpfung 2023:



Bestehende Einkommen  
berücksichtigend,  
reicht eine geringfügige  
Umverteilung

# 2040: Wohnbevölkerung nach Alter

10 Mio Menschen



**Erwerbs**arbeitslos wären nun 75% der Bevölkerung

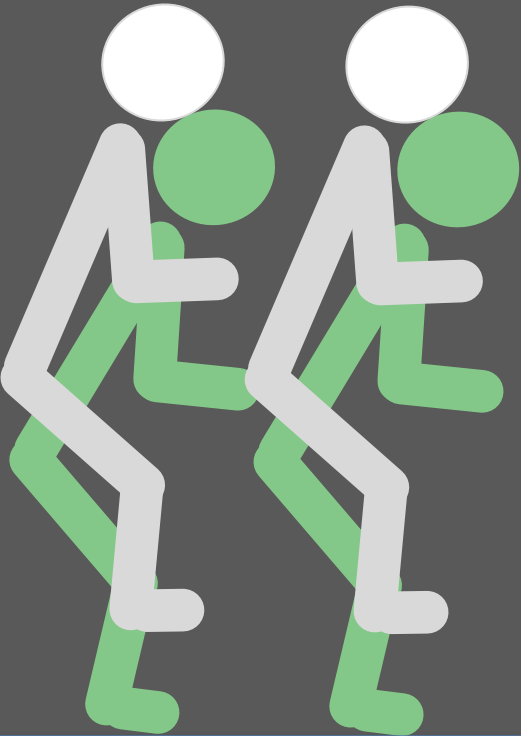
Quelle: Oxford Studie Frey+Osborne 2013



# Erwerbstätig vs. Erwerbslos

2023

1 : 1

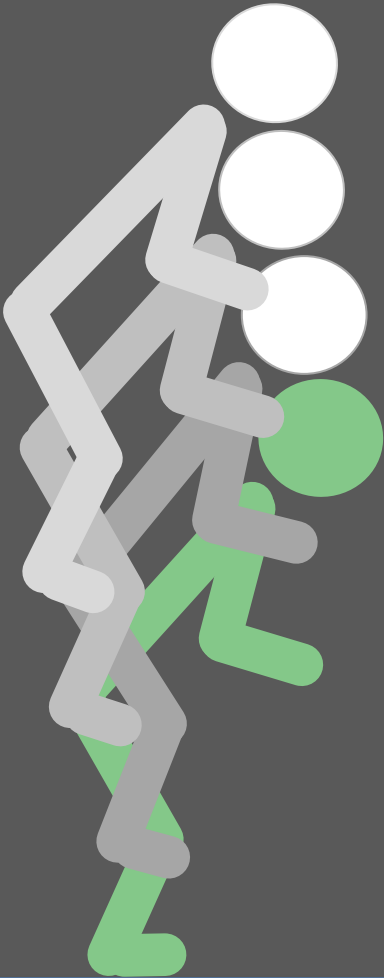


4,000.000

1/3 weniger

2040

1 : 3



2,500.000



# Lösungsweg **BGE**

folgt dem Beispiel des Klimabonus

**Leistungserbringung** → **Leistungsentnahme besteuern**

## **KONSUMSTEUER SOZIAL GESTALTEN**

These:

*Je mehr menschliche Arbeit in einem Produkt, einer Dienstleistung im Verhältnis zum Bruttopreis steckt, desto weniger Umwelt musste dafür zerstört werden.*

*Helmo Pape*

# BGE fängt auch die Globalisierung ein

Konzerne versteuern Gewinne meist nicht in Österreich.



Die Umsatzsteuer hingegen  
wird in Österreich abgeführt.

Denken wir also umsatzbasierte Steuern weiter...

# GENERATION GRUNDEINKOMMEN

+



+



**ARBEIT ERMÖGLICHEN**

=

Keine Steuern / Abgaben auf Einkommen

**KONSUM BESTEUERN**

=

Steuer für alle

**GRUNDEINKOMMEN**

=

Sozialausgleich

**VERMÖGEN BESTEUERN**

=

gegen Ungleichheit

ÖKOLOGISCH + SOZIAL

Wie hoch müsste nun **eine Konsumsteuer** in Österreich sein, um alle 157 heute bestehenden Steuern / Abgaben zu ersetzen?

laut Simulationsrechnung von:



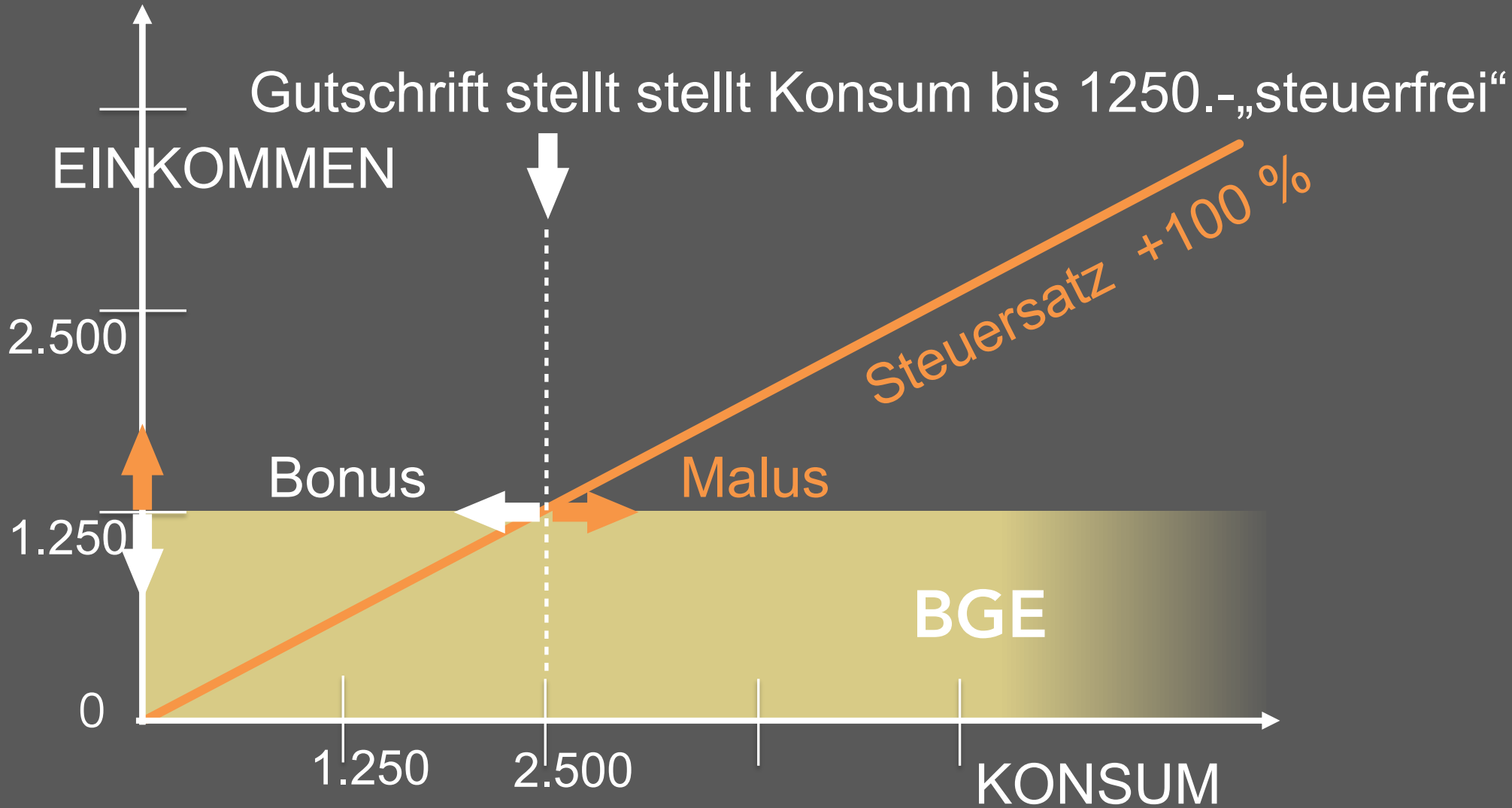
+



unter der Annahme dass alles andere gleich bleibt, insbesondere Nettoeinkommen, Erwerbsarbeitsangebot und Konsumverhalten

durchschnittlich **+ 100 %**

# KONSUMSTEUER



# Einfach und gerecht:

Wer hier lebt konsumiert!

Wer konsumiert zahlt Steuern!

Wer Steuern zahlt,  
bekommt die allgemeine Steuergutschrift.



**Das Bedingungslose Grundeinkommen.**



**ökosoziale Reform:**

Staat weitestgehend aus Konsum finanziert.

Sozialer Ausgleich durch Grundeinkommen.

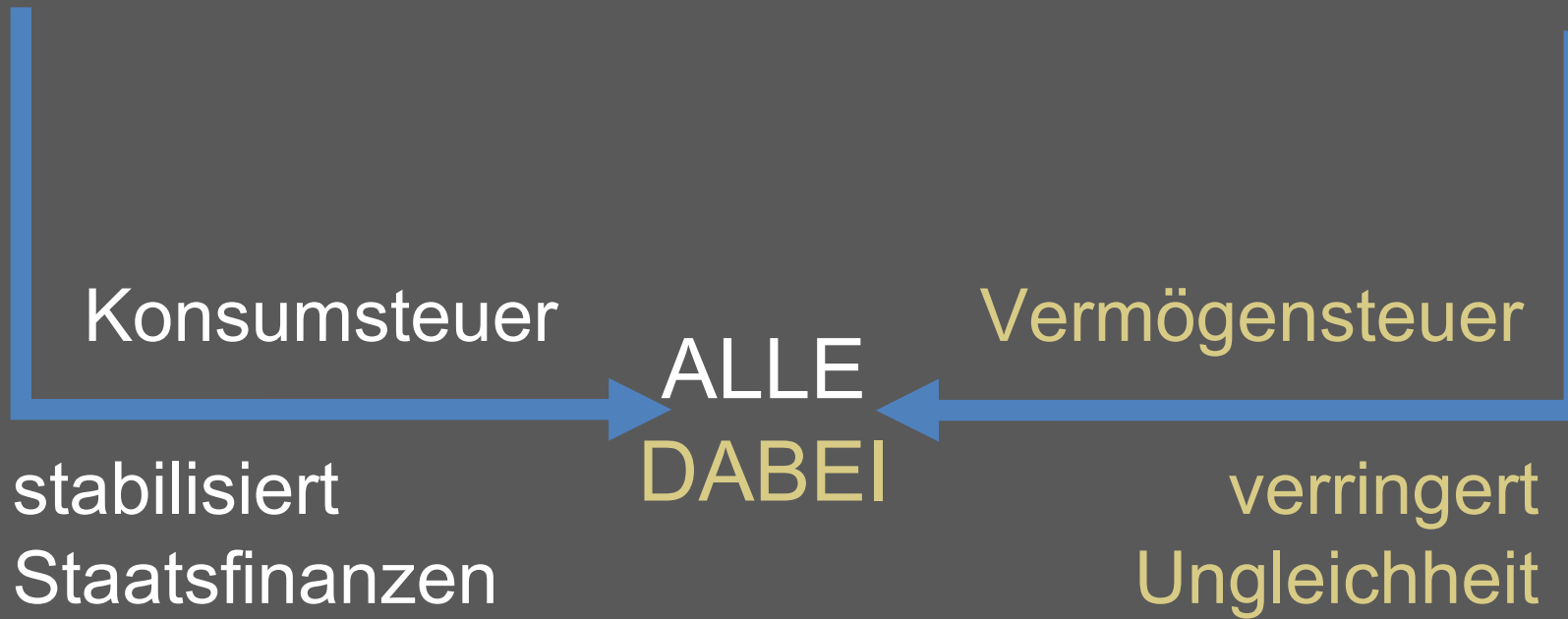
Keine Steuern und Abgaben auf Einkommen

Notwendige Umverteilung durch Vermögenssteuer.

# Umsätze sind Preise sind Einkommen

ausgeben:

nicht ausgeben:



Eine Transaktionssteuer würde die 4% Finanzierungslücke (leicht) schließen

Eine Vermögenssteuer wäre **in Österreich alleine einführbar**



# Vermögenssteuer für alle ist gerechter, weil alle ein Grundeinkommen erhalten

Betroffene	mittleres Nettovermögen/ Person	Vermögenssteuersatz %	Ø Vermögenssteuer im Jahr/ Person	geschätzte jährliche Vermögensteuer EUR gesamt
5.000.000	60.000,-	0,1%	60,-	360.000.000,-
2.150.000	150.000,-	Bis 0,2%	200,-	440.000.000,-
500.000	250.000,-	Bis 0,3%	475,-	200.000.000,-
350.000	350.000,-	Bis 0,4%	800,-	300.000.000,-
350.000	550.000,-	Bis 0,6%	1.800,-	600.000.000,-

V.Steuer

1,9 MRD pro Jahr

**96% der Bevölkerung haben 46% des Vermögens  
der Rest gehört 4%**

180.000	1,000.000,-	Bis 1,0%	5.500,-	1.000,000.000,-
100.000	2,500.000,-	Bis 2,5%	50.000,-	5.000,000.000,-
30.000	7,000.000,-	Bis 5,0%	200.000,-	6.000,000.000,-
1.000	100,000.000,-	5,0%	5,000.000,-	5.000,000.000,-
8.650.000	1,3 Billionen	0 – 5 % p.a.	sinkt > 1,5%	18.900,000.000,-

17 MRD pro Jahr

\* Berechnungsgrundlage 2019

# Simulationsrechnung:

0 % Einkommenssteuer

0 % Sozialversicherung

mit Umstellung auf

100 % Konsumsteuer

50 % Exportsteuer

0-5 % Vermögenssteuer

0,1 % Finanztransaktionssteuer  
möglich!



22. Mai 2020

Diskussionspapier; Forschungsinstitut für Bankwesen, JKU, Linz., Mai 2020

## KONSUMSTEUER FINANZIERTES BGE IN ÖSTERREICH

von  
Florian Wakolbinger<sup>1)</sup>  
Elisabeth Dreer<sup>2)</sup>  
und  
Friedrich Schneider<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Dr. Florian Wakolbinger  
Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung, Sparkassenplatz 2/1/115,  
6020 Innsbruck, T +43 0664 638 5993, wakolbinger@gaw.institute

<sup>2)</sup> Dr. Elisabeth Dreer, MSc  
Forschungsinstitut für Bankwesen, Johannes Kepler Universität Linz, Altenber-  
gerstraße 69, 4040 Linz, T +43 732 2468 3296, elisabeth.dreer@jku.at

<sup>3)</sup> em. Univ. Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Friedrich Schneider  
Forschungsinstituts für Bankwesen, Johannes Kepler Universität Linz, Alten-  
bergerstraße 69, 4040 Linz, T +43 732 2468 7340; friedrich.schneider@jku.at